



# Neu Wulmstorf

Das Magazin der SPD Neu Wulmstorf

# aktuell



## Neue Buslinien: Bald geht es los!

Jürgen Waszkewitz

ab Seite 3



## Im Gespräch mit unserem Bürgermeister Wolf Rosenzweig

ab Seite 4



## Neu Wulmstorf nur eine umbaute Kreuzung?

Uwe Gudowius

ab Seite 7



Neuer Internetauftritt + Image-Spots  
unter: [www.spd-neuwulmstorf.de](http://www.spd-neuwulmstorf.de)

u.v.m.

# Makler Puttkammer & Team



Immobilien • Vertrieb • Finanzierungen • Versicherungen

## Liebe Leser im Großraum Buxtehude – Neu Wulmstorf – Altes Land!



Aufgrund zunehmender Anfrage nach

- Ein- und Zweifamilienhäusern
- Doppelhaushälften
- Reihenhäusern
- Mehrfamilienhäusern
- Eigentumswohnungen
- Baugrundstücken



suchen wir ständig im Kundenauftrag, z. B. für Führungskräfte  
und Spezialisten regionaler Großbetriebe, neue Objekte zum Kauf oder Miete.

Profitieren Sie durch unsere Erfahrung, die wir in über 27 Jahren mit dem erfolgreichen Verkauf  
und der professionellen Vermietung von Immobilien gesammelt haben!

Wir kommen gerne zu einer Objektbesichtigung und unverbindlichen Besprechung zu Ihnen nach Haus.

Wir arbeiten überregional – schnell und diskret – und halten Sie frei  
von lästigen Anrufen und unnützen Verhandlungsgesprächen.

### Sie suchen eine Immobilie?

Ständig über 100 Objekte mit Foto im Internet:

[www.makler-puttkammer.de](http://www.makler-puttkammer.de)

**Unser kostenloser Extra-Service für Sie:  
PREISGÜNSTIGE HANDWERKER!**

Unsere leistungsstarken Handwerksbetriebe aus der Region bieten Arbeiten im Bereich

- (Komplett)-Bäder aus Meisterhand • Dachsanierung & Dachausbauten
- Direktimporte (Kunststoff-Fenster & Rollläden) inkl. Montage zu supergünstigen Preisen
- Innenausbau / Sanierung von Alt- und Neubauten • Heizungsinstallation & Sanitärinstallation
- Platten-, Mosaik und Fliesenlegearbeiten

Ihre Vorteile: kostengünstig vom regionalen Handwerksbetrieb

**PREISGÜNSTIGE BAUFINANZIERUNG!**

- Unser unabhängiger Finanzberater sichert Ihnen Vorteile und günstige Konditionen,  
z.B. durch Zugriff auf internationale Banken • Zukunftsorientierte Planung Ihrer Immobilie

Rudolf-Diesel-Str. 1 • Neu Wulmstorf • Tel. (040) 70 97 05 86 • Fax 70 97 05 89

[www.makler-puttkammer.de](http://www.makler-puttkammer.de)

**Wir geben Ihrer Familie ein Zuhause!**

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,



von  
Tobias Handtke  
Ortsvereinsvorsitzender

endlich ist es wieder soweit. Eine neue Ausgabe unserer „Neu Wulmstorf Aktuell“ hat den Weg in ihren Haushalt gefunden. Wir wollen Sie auf den folgenden Seiten informieren und zur Diskussion einladen. Es gibt viele Themen, die uns in diesen Wochen und Monaten beschäftigen. Sie sollen wissen, wofür wir als Sozialdemokraten vor Ort stehen. Kommunalpolitik ist Politik zum Anfassen, Entscheidungen wirken unmittelbar und müssen doch mit Weitblick getroffen werden.

Nicht alle Themen können wir hier ausführlich diskutieren, viele Fragen werden offen bleiben. Daher hoffen wir, dass Sie auch aktiv das Gespräch mit uns suchen. Eine Reihe von Veranstaltungen laden dazu ein. Jedes Gespräch lohnt sich, jeder Hinweis ist wichtig, damit Neu Wulmstorf wichtige Schritte in die Zukunft gehen kann.

In diesem Sinne wünsche Ich Ihnen viel Freude beim Lesen. ■

Herzlichst Ihr

## Stellungnahme

Vor zwei Wochen war in den Zeitungen unsere Kommentierung zu einer Entgleisung eines Mitgliedes der Bürgerinitiative Mienenbüttel zu lesen. Einige Tage später folgte eine offizielle Stellungnahme der BI. Wir haben beide Berichte (SPD-Komentierung und BI Schreiben) kurz vor Redaktionsschluss wieder aus diesem Heft genommen. Die sachliche Auseinandersetzung ist uns viel zu wichtig, als das wir Einzelpersonen auf diesen Seiten eine Plattform bieten wollen. Zum Nachlesen haben wir beide Berichte auf unserer Internetseite veröffentlicht. ■

*Der Ortsvereinsvorstand*

## Neues aus der Fraktion

Neue Buslinien: Bald geht es los!



von  
Jürgen Waszkewitz  
stv. Vorsitzender des  
Finanzausschusses

Der S-Bahnhof ist bereits fertig, der Busbahnhof wird noch bis Sommer 2009 auf sich warten lassen. Und bis dahin kann kein Bus am Bahnhof enden oder wenden.

Sobald jedoch der neue Busbahnhof fertiggestellt ist, sollen die Buslinien in Neu Wulmstorf neu geordnet werden. Die Pläne dafür, an denen neben mir auch Vertreter sämtlicher anderen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen mitgewirkt haben, sind mittlerweile so gut wie fertiggestellt. Geplant ist, dass dieses Konzept im Februar in einer öffentlichen Sitzung des Ortsentwicklungsausschusses vorgestellt wird.

Es soll aus zwei Teilen bestehen: Einmal aus einer Verbesserung des Angebots in den Dörfern und zum anderen aus einer völlig neuen innerörtlichen Linienführung im Kernort.

Das bestehende Angebot für die Dörfer soll dann zum neuen Bahnhof ausgerichtet werden. Dabei sollen die Fahrplanlagen von „normalen“ Bussen, Schulbussen und Airbus-Werksbussen so gelegt werden,

dass sie optimal miteinander verzahnt und größere Bedienungslücken vermieden werden. Dabei wird berücksichtigt, dass Schulbusse und Airbus-Werksbusse (auch heute schon) mit normalen HVV-Fahrkarten benutzt werden dürfen.

Dennoch muss an dieser Stelle vor zu hohen Erwartungen gewarnt werden.

Denn der Busbetrieb kann nicht vom Fahrkartenverkauf allein finanziert werden; er muss mit öffentlichen Geldern bezuschusst werden. Oder anders ausgedrückt: Es müssen alle Steuerzahler, auch diejenigen, die gar nicht mit dem Bus fahren, diesen mit bezahlen.

In Anbetracht knapper Kassen wird man daher nicht allzu viele zusätzliche Fahrten anbieten können. Es wird wohl dennoch darauf hinauslaufen, dass einige Schulbusse mehr als bisher auch in den Ferien fahren, und es soll generell mehr Fahrten nach Mienenbüttel und Rübke geben.

Die Neugestaltung des innerörtlichen Angebotes im Kernort soll sogar ohne zusätzliche Zuschüsse auskommen, es soll also nur lediglich das bestehende Angebot vollständig überarbeitet werden.

Dabei hat die Politik drei Vorgaben gemacht:

> 1. Die Buslinien sollen auf den Bahnhof ausgerichtet sein und dort gute Anschlüsse von und zur S-Bahn nach Hamburg herstellen.

> 2. Sämtliche Teile im Kernort sollen in etwa gleich häufig bedient werden.

> 3. Es soll aber auch nach wie vor eine Buslinie über die Landesgrenze nach Hamburg-Neugraben geben.

Es wurden diverse Vorschläge diskutiert, ausgeplant, Probefahrten unternommen und auch wieder verworfen, bis das jetzige Konzept stand.

Ich finde, das Ergebnis kann sich angesichts des finanziellen Rahmens sehen lassen und braucht keinen Vergleich mit anderen Orten im Landkreis Harburg zu scheuen. ■

## Neues vom Bürgermeister Interview mit Bürgermeister Wolf Rosenzweig



von  
Helge Poppendiek  
Mitglied im Finanzausschuss

Seit gut zwei Jahren ist Wolf Rosenzweig unser Bürgermeister, und er hat sich gewiss nicht in seinem Büro ausruhen können. Helge Poppendiek sprach mit ihm über das vergangene Jahr, seine Pläne für 2009 und darüber, wie es ihm als Bürger und Nachbar im Ortsteil Elstorf so geht.

Wolf, das vergangene Jahr war sehr turbulent und schwierig – Stichwort Mienenbüttel. Welches sind Deine Schlussfolgerungen für die künftige Arbeit als Bürgermeister?

*Zunächst möchte ich betonen, dass der Weg, den wir in der Planung für das Gewerbegebiet Mienenbüttel gegangen sind, richtig war. Der Umgang mit der Bürgerinitiative hat allerdings erhebliche emotionale Züge angenommen, die der Sache nicht gedient haben. In einem solchen Konflikt muss und will ich mich auch selbst fragen, was dort hätte anders laufen können. Ich werde mich künftig gewiss bemühen, meine*



*Gefühle stärker im Zaum zu halten und mich mehr zurück zu nehmen.*

**Welches sind die Themen und Pläne, die Neu Wulmstorf im neuen Jahr vorrangig bewegen werden?**

*Um überhaupt eine solide Grundlage für politisches Handeln in der Gemeinde zu haben, brauchen wir einen ausgeglichenen Haushalt. Ich bin zuversichtlich, dass uns dies im Februar gelingen wird.*

*Wir müssen vieles, was wir in der Vergangenheit geplant und angeschoben haben, umsetzen und fertigstellen. Das gilt auch für Mienenbüttel. Der nächste Schritt ist die Erschließung. Es ist wichtig, dass dort möglichst bald konkrete gewerbliche Aktivitäten beginnen. Wir werden alles, was wir können, tun, um bei den dort ansässigen Bürgern mehr Akzeptanz zu schaffen.*

*Das Bahnhofsumfeld mit Busbahnhof, Radstellplätzen und Einrichtung der Nord-Süd-Buslinien soll Realität werden.*

*Die Umstellung der Wasserversorgung von „Hamburg Wasser“ auf den Wasserbeschaffungsverband Harburg (WBV) hat bei vielen Bewohnern des Kernortes wegen des höheren Kalkgehaltes Unmut ausgelöst. Wir sind mit dem WBV in intensiven Gesprächen über die Möglichkeiten einer positiven Veränderung, und ich bin sehr zuversichtlich, dass wir dabei zu guten Ergebnissen kommen werden.*

*Für das familienfreundliche Neu Wulmstorf wollen*

*wir durch Einrichtung weiterer Krippenplätze vorankommen. Hier haben wir noch erhebliche finanzielle Probleme zu lösen.*

*Der Bau eines neuen Feuerwehr-Gerätehauses wird uns gleichfalls spannende Abwägungsprobleme zwischen den Anforderungen der Feuerwehr und unseren finanziellen Möglichkeiten bringen.*

*Im Lichte der Konjunkturkrise und der Ankerbelungsprogramme der Bundesregierung hoffen wir, dass der Bau der B3-neu jetzt wirklich vorankommt. Auch für andere Infrastrukturmaßnahmen könnten wir, wenn uns die Mittel zur Verfügung gestellt würden, sehr schnell Aufträge an die Wirtschaftsbetriebe in unserer Region geben. Solange allerdings die Behörden des Bundes über Einzelheiten befinden wollen, wird vieles noch geraume Zeit dauern.*



## Grünes Warenhaus

- **Gartenbedarf**
- **Futtermittel**
- **Pflanzenbedarf**
- **Heimtierbedarf**

**Zurzeit Anfahrt über die Liliencronstraße!**

**Bahnhofstr. 75 21629 Neu Wulmstorf Tel.: 040-700 64 26 Fax: 040-700 12 351**

*Dies ist zumindest meine Befürchtung.*

*Wir werden in 2009 keine wesentlich völlig neuen Pläne machen. Das, was wir in der Vergangenheit losgetreten haben, wird uns noch die nächsten Jahre beschäftigen. Wir wollen keine neuen Steine ins Rollen bringen, sondern dafür sorgen, dass die Steine in den richtigen Bahnen rollen.*

**Was wird auf Neu Wulmstorf einwirken und damit unser Handeln erforderlich machen?**

*Wir erwarten Fortschritt bei der flächendeckenden Einrichtung von schnellen Internet-Zugängen. Dies ist auch eine wichtige Voraussetzung für den Ausbau unserer e-Gouvernement-Aktivitäten (Elektronische Abwicklung von Verwaltungsvorgängen). Hierbei arbeiten wir sehr eng mit dem Landkreis und anderen Gemeinden zusammen.*

*Hamburg wird voraussichtlich mit der Planung des Kasernengeländes in Fischbek voranschreiten. Hier von sind wir stark betroffen und müssen unsere Belange in den Prozess einbringen. Wir haben das Gelände des Standort-Übungsplatzes erworben und an die Naturschutz-Stiftung übertragen. Die Detailplanung zur Ausgestaltung des Geländes wird uns gleichfalls beschäftigen.*

*Der Gesetzgeber hat verfügt, dass das Rechnungswesen der Gemeinden von der herkömmlichen Kameralistik auf die „Doppelte Buchführung“ (Doppik) umgestellt werden muss. Neu Wulmstorf wird dies im Jahr 2010 umsetzen. Damit haben wir nicht mehr nur eine Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung, sondern werden auch jährlich eine Bilanz erstellen, die die Veränderung des Vermögens der Gemeinde ausweist. Damit verbunden ist eine neue Vorgehensweise in der Finanzplanung. Wir werden künftig für viele Bereiche (z.B. Schulen, KITAS u.a.) Standards und Zielvereinbarungen festlegen und den Verantwortlichen zur Erreichung der Ziele Geld zur Verfügung stellen, über dessen Verwendung sie dann eigenverantwortlich entscheiden müssen. Damit geht z.B. für Politiker der Einfluss auf die Verwendung von Einzelbeträgen verloren. Ich erwarte, dass diese neue Systematik für manche nicht ganz einfach werden wird. Aber wir werden in 2009 alle Vorbereitungen treffen und nicht nur die Mitarbeiter der Verwaltung, sondern auch die Rats- und Ausschussmitglieder eingehend schulen.*

**Seit knapp zwei Jahren wohnt die Familie Rosenzweig in Elstorf. Wie fühlt Ihr Euch dort und welche Aktivitäten bestimmen Dein Leben, wenn Du nicht in Amtsgeschäften „unterwegs“ sein musst?**

*Wir fühlen uns in Elstorf ausgesprochen wohl. Wir gehen gern abends mal zum Klönen in die Kneipe und können dort mit anderen Bürgern in lockerer Atmosphäre Gespräche führen. Meine Frau Brigitte kann direkt von der Haustür aus ihre geliebten Langstreckenläufe starten. Die Familie ist etwas kleiner geworden, weil unsere Tochter „flügge“ ist und auswärts studiert. Unser Sohn geht noch in Buxtehude zur Schule und geht seiner Musikleidenschaft in einer Band aus Meckelfeld nach.*

*Meine eigene Zeit für Hobbys ist recht begrenzt, aber ich schließe keinen Tag ohne ein Buch ab. Derzeit lese ich von Wolfgang Röhl „Im Norden stürmisch“, eine spannende Kriminalgeschichte, die in der Gegend zwischen Oste, Elbe und Schwinge spielt. Sportlich gesehen bin ich etwas faul geworden. Und mein Traum ist es, meine Fleischmann-Modelleisenbahn, Spur N, wieder einmal aufzubauen.*

**Danke für Deine Zeit und das nette Gespräch. ■**

**6 Neu Wulmstorf  
Heidelberglauf**

**am 16. Mai**  
**Freibad Neu Wulmstorf**

**JETZT ANMELDEN UNTER:**  
HEIDELAUFLAUF2009@GMX.DE  
ODER T. HANDTKE, TEL. 040/76113977  
NÄHERE INFOS UNTER:  
WWW.SPD-NEUWULMSTORF.DE

Neues aus der Fraktion

## Neu Wulmstorf – nur eine umbaute Kreuzung?



von  
Uwe Gudowius  
Vorsitzender der SPD  
Gemeinderatsfraktion

Nein, Neu Wulmstorf ist mehr! Die verkehrliche Situation – und damit verbunden die Wohnverhältnisse – bedarf einer umfassenderen Betrachtung. Ja, die derzeitige Verkehrsführung ist schwierig und manchmal auch misslich. Es gibt ein paar Knackpunkte, sie bedürfen der offenen Diskussion und benötigen den guten Willen aller Betroffenen ohne dass nur „vor der eigenen Tür gefegt“ wird.

Der Kernort ist geteilt durch die Bundesstraße 73. Der gesamte Verkehr von der A 1 und den südlich gelegenen Dörfern Rade, Elstorf/Schwiederstorf, Darerstorf und Wulmstorf kommt über die B 3 und die L 235 gebündelt auf diese Kreuzung an der B 73. Der Verkehr weiter in Richtung Norden nach Rübke und Neuenfelde fließt im Wesentlichen durch die Bahnhofstraße, mit der bekannt besonderen Belastung vor allem der Anwohner. Eine Ost-West-Verbindung innerhalb des Kernortes Neu Wulmstorf besteht im Wesentlichen durch die vielbefahrene B 73 und die Kurt-Schumacher-Straße.

Neu Wulmstorf ist mit den Jahren außerordentlich schnell gewachsen. Die Infrastruktur hat dabei nicht immer Schritt halten können. Das ist nun mal so. Das Gebot für die aktuell Verantwortlichen ist, nach Lösungen zu suchen um eine Entzerrung der Verkehrsströme zu erreichen. Die unstrittig wichtigste Maßnahme ist dabei, zur Verkehrsberuhigung in der Ortsmitte bzw. zur Optimierung des Verkehrsflusses, dass der Bau der „B 3 neu“ nicht weiter verzögert wird. Die Straße ist Zubringer zur A 26 und

zugleich eine vier Kilometer lange Westumgehung Neu Wulmstorfs. Diese Ortsumgehung muss fertig sein wenn der dritte und letzte Bauabschnitt der A 26 von östlich Buxtehude bis zur Landesgrenze Hamburg für den Verkehr freigegeben wird. Dass auch noch der Verkehr zur Autobahn durch den Ort Neu Wulmstorf führt, ist den Bürgerinnen und Bürgern nicht zuzumuten. Deshalb hat sich unser Bürgermeister Wolf-Egbert Rosenzweig nachdrücklich mit den betroffenen Dienststellen und der Politik in Verbindung gesetzt und auf Klarheit der Finanzierung und Verwirklichung gedrängt. Nun hat Anfang Dezember des vergangenen Jahres auf Initiative unserer Bundestagsabgeordneten Monika Griefahn ein Abstimmungsgespräch zwischen Bund, Land und Kommune stattgefunden mit dem Ergebnis, dass das Bundesverkehrsministerium den Bau der „B 3 neu“- Ortsumgehung beschlossen hat. Erfreulich auch, dass danach das Land die Ausschreibung freigegeben hat. Nun ist zu hoffen, dass sich im Laufe dieses Jahres 2009 ein ganz großer Schritt zur Verwirklichung tut.



Da Mitte letzten Jahres der Stadtplanungsausschuss der Bezirksversammlung Harburg mit den Stimmen von CDU und GAL die Änderung des Flächennutzungsplanes für ein Gewerbegebiet zwischen B 73 (ehemalige Panzerverladerampe) und der Bahnstrecke beschlossen hat und es auf keinen Fall eine nördliche Anbindung an die geplante A 26 in der Süderelbmarsch geben soll, steht zu befürchten, dass der gesamte Lkw-Verkehr wohl oder übel über die B 73 und damit auch über Neu Wulmstorf abgewickelt wird. Dies auch noch über die Bahnhofstraße – undenkbar! Die Umfahrung „B 3 neu“ ist unerlässlich!

Zu einem Grobkonzept gehört sicher auch die Zielsetzung, die Bahnhofstraße und die Schifferstraße/

Konrad-Adenauer-Straße, ab Ecke Hauptstraße (B 73), die Liliencronstraße (ab Stieglitz-Weg) und die Kurt-Schumacher-Straße für den Lkw-Verkehr, mit Ausnahme des Lieferverkehrs, zu sperren. Ab Kreuzung Konrad-Adenauer-Straße/Kurt-Schumacher-Straße muss hinsichtlich des weiteren Verlaufes der Bahnhofstraße – hin zur Untertunnelung – die Durchfahrt für LKWs als gänzliche Sperrung geprüft werden. Mögliche Hemmnisse wegen erteilter Fördermittel der Öffentlichen Hand sollen von der Verwaltung abgearbeitet werden. Bei der anstehenden Gestaltung des Bahnhofumfeldes muss ohnehin für die Kreuzung Bahnhofstraße/Schumacher-, Adenauer-Straße entschieden werden, ob dort ein kleiner Kreisel entstehen oder eine Lichtsignalanlage installiert werden soll. Damit ist auch die Fußgängerführung zum Bahnhof zu ordnen.



Wie schon ausgeführt, ist die verkehrliche Situation im Kernort besonders erschwert, weil es an ausreichenden Ost-West-Verbindungen mangelt. An der Tatsache der zunehmenden Belastung in der Kurt-Schumacher-Straße kommt man nicht vorbei. Mit einem Antrag an den Gemeinderat will die SPD-Gemeinderatsfraktion einen Beschluss, die Verwaltung zu beauftragen den Status der „Ernst-Moritz-Arndt-Straße“ zu prüfen. Es geht um die Frage, ob ein neues Betriebskonzept verwirklicht werden kann. Dazu gehört die zeitgebundene Öffnung der Straße mit intelligenten Lösungen. Zusammen mit an der Straße ansässigen Schulen muss geprüft werden welche Möglichkeiten bestehen und ob z.B. nachmittags von Montag bis Freitag ab 17.00 Uhr und an den Wochenenden die Ernst-Moritz-Arndt-Straße wieder ganz geöffnet werden kann. Eine z.B. zeitgebundene Öffnung der Ernst-Moritz-Arndt-Straße könnte gerade auch in schulstundenschwachen Zeiten zur Entzer-

rung der Verkehrsströme führen. Zur Erreichung der Bahnhofstraße bzw. des Gewerbegebietes wäre eine solche Lösung hilfreich. Aber wir wollen mit allen Beteiligten darüber sprechen. Bei einem „Kommunalpolitischen Forum“ am 28. Januar 2009, um 19.30 Uhr, im Kartoffelhaus Papas im Ratskeller haben sich die Mitglieder der SPD-Gemeinderatsfraktion ein Bild von der öffentlichen Meinung gemacht bevor im Gemeinderat weiter beraten wird. Dabei sind Bürgerinnen und Bürger pro und contra zu Wort gekommen. Die Schulen haben sich schriftlich geäußert die Sperrung der Strasse grundsätzlich beizubehalten, jedoch eine zeitgebundene Öffnung nach Schulschluss oder am Wochenende als durchaus möglich bezeichnet, soweit sich daraus keine Gefährdung oder Beeinträchtigung für die Schüler der Anliegerschulen ergibt.

Abschließend noch eine Anmerkung zur L 235: Ob auf Dauer haltbar ist, dass eine Abzweigung von der Höhe Bassental in Richtung Moorweg mit Vehemenz abgelehnt wird, gehört zu dem Knackpunkt, ob auch über den Tellerrand geblickt oder nur vor der eigenen Tür gefegt wird. Denn über kurze Wege ins Gewerbegebiet oder auch zu der bis dahin hoffentlich existenten Umfahrung „B 3 neu“ muss nachgedacht werden dürfen. ■

## Neues aus Europa

### Europa ist mitten unter uns



von Bernd Lange,  
unser Kandidat für  
die Europawahl

„Europa ist weit weg“ und die „Europawahlen sind doch nicht so wichtig“. Zwei Meinungen, die so oder in ähnlicher Form häufig zu hören sind. Doch stimmen sie heute noch? Rund zwei Drittel aller Gesetze, die unmittelbar unseren Alltag bestimmen, werden

in Brüssel entschieden. Dazu gehören beispielsweise Gesetzgebungen zur Verbesserung der Luftqualität, zur Verlängerung von Garantiefristen für Konsumgüter auf zwei Jahre oder die Verbilligung der Handy-Gebühren oder Kontoüberweisungsgebühren aus dem Ausland.

#### Warum erscheint Europa so weit weg?

Manchmal scheint die Politik in der EU heute auf dem falschen Weg zu sein und dabei die Menschen zu verlieren. Das liegt an der politischen Mehrheit, die heute die Politik in der EU bestimmt. Konservative Kräfte stellen einseitig die wirtschaftlichen Interessen in den Vordergrund und versuchen, über die EU auch unsere sozialen Errungenschaften infrage zu stellen. Wir müssen dafür sorgen, dass die Politik in der EU wieder die Menschen in den Mittelpunkt rückt. Vergessen wird leider häufig, dass die Gesetzgebungen in Brüssel nicht vom Himmel fallen, sondern dass sie erstritten werden müssen, ebenso wie das im Landtag oder im Bundestag der Fall ist. Gesetzgebungen sind von politischen Mehrheiten abhängig. Und deshalb kommt es auch sehr darauf an, wie das Europäische Parlament zusammengesetzt ist. Die Europa-Wahlen bestimmen darüber, ob es mehr Verbraucher- und Umweltschutz, mehr soziale Sicherheit und mehr wirtschaftliche Stabilität hier vor Ort gibt oder nicht. Will sagen, mit der Europawahl haben der Wähler und die Wählerin direkten Einfluss auf die Gesetzgebungen. Europa ist viel näher und berührt unseren Alltag wesentlich mehr, als vielen bewusst ist.

Interessen der Menschen in den Mittelpunkt stellen  
Für die SPD geht es in Zukunft darum, die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der EU zu stärken. Es gehört zur Würde aller Menschen, von Arbeit leben zu können, daher sind starke europäische Betriebsräte und grenzübergreifende Tarifverträge notwendig. Deshalb kämpfe ich in der EU für mehr Arbeit, für faire Bedingungen und faire Löhne. Wir brauchen Mindeststandards bei den Arbeitsbedingungen, die überall gelten, damit es kein Lohn – und Sozialdumping gibt. Aber auch im Umwelt- und Verbraucherschutz liegen Aufgaben vor uns. Die Lebensmittel und Konsumgüter sollen noch sicherer werden und möglichst keine Rückstände von Chemikalien enthalten. Elektrogeräte können und sollten viel

Strom sparer sein als bisher. Hersteller müssen insgesamt mehr darauf achten, dass Abfall vermieden werden kann und Rohstoffe wiederverwertet werden. Und wir brauchen mehr Investitionen in regenerative Energien und Energieeffizienz. Alle müssen Zugang zu einer guten Grundversorgung haben, und deshalb darf es in den Bereichen Sparkassen, Stadtwerke, ÖPNV sowie Wasserversorgung keine Zwangsliberalisierung geben.



Wir brauchen mehr Sozialdemokratie in Europa.

Dass es ohne Europa nicht geht, ist angesichts der globalen Finanzkrise noch einmal mehr als deutlich geworden. Wir wollen eine neue europäische Finanzmarktarchitektur mit klaren politischen Verkehrsregeln und einem „Finanz-Tüv“ für Finanzprodukte und Ratingagenturen. Und wir wollen eine starke gemeinsame europäische Politik zur nachhaltigen Förderung von Wachstum und Beschäftigung.

Die Europawahl ist keine Abstimmung über die Europäische Union, sondern eine Abstimmung über die Politik in der Europäischen Union. Die Europawahl am 7. Juni 2009 ist eine Richtungswahl! Nur mit einem guten Ergebnis lassen sich sozialdemokratische Forderungen in der EU durchsetzen. Nur mit einem guten Ergebnis gelingt es, ein solidarisches Europa zu stärken. Der Weg zu einem lebenswerten Leben in einem sozialen Europa ist nicht leicht. Aber gemeinsam können wir es schaffen! ■

> Wenn Sie weitere Fragen oder Anregungen haben, schreiben Sie mir doch:  
Bernd Lange, Odeonstr. 15/16, 30159 Hannover,  
oder per E-Mail: [mail@bernd-lange.de](mailto:mail@bernd-lange.de).  
Auf meiner Web-Site finden Sie darüber hinaus  
Informationen über europäische Politik.  
[www.Bernd-Lange.de](http://www.Bernd-Lange.de)

## Neues aus dem Ortsverein

# Versichertenältester LK Harburg



von  
Uwe Boi  
SPD AG 60 plus  
ehemaliger Betriebsrats-  
vorsitzender der  
Philipp Holzmann AG

Deutsche Rentenversicherung: Bereich Braunschweig – Hannover. Wie wird man Versichertenältester? Das Vorschlagsrecht hat der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB). Erwin Fink hat diese ehrenamtliche Tätigkeit bis zu seinem Tod hier in Neu Wulmstorf wahrgenommen. Für seine Tätigkeit gebühren ihm Dank und Anerkennung, wir werden Erwin ein ehrendes Andenken bewahren.

Eine Nachwahl wurde eingefordert. Der DGB hat über die Einzelgewerkschaften um Vorschläge gebeten. Die IG BAU hatte das Vorschlagsrecht und kam auf mich als langjähriges Gewerkschaftsmitglied und ehemaligen Betriebsratsvorsitzenden der Firma Philipp Holzmann. Nach meiner Einwilligung, dieses Ehrenamt anzunehmen, wurde dann ein einwöchiges Seminar empfohlen. In diesem Schnelllehrgang wurde dann das notwendige Wissen vermittelt. Nach Rücksprache mit der Gemeindeverwaltung wurde vereinbart, dass in der Regel immer montags zwischen 8:30 – 11:30 Uhr eine Rentenberatung im Rathaus Bahnhofstraße 39 stattfinden soll. Weitere Termine nach Vereinbarung.

Krankheit, Urlaub oder ein Weiterbildungslehrgang können ein Verhinderungsgrund meinerseits sein.

In der Presse wurde leider die Telefonnummer zur Kontaktaufnahme nicht richtig veröffentlicht.

Hier nun die Rufnummer unter der Sie mich erreichen können: 040 / 728 28 349.

Bei Abwesenheit bitte den Anrufbeantworter nutzen. Die Angabe „Renten-Angelegenheit“ und die Rufnummer reichen aus. Meine Mail-Adresse u.boi@gmx.de steht Ihnen ebenfalls für eine Rentenberatung zur Verfügung. ■

## Neues aus der Fraktion

# Transparenz und Datenschutz

von  
Jürgen Waszkewitz  
stv. Vorsitzender des Finanzausschusses

Im April 2007 wurde das Bürgerinformationssystem eingeführt, das es den Bürgern ermöglicht, sämtliche öffentlich zugänglichen Unterlagen zu den Sitzungen der politischen Gremien online einzusehen. Durch diese zeitgemäße Maßnahme schaffte die Politik ein hohes Maß an Transparenz.

Im Oktober 2008 gab es dann im Rahmen der Diskussion um das Gewerbegebiet Mienenbüttel eine Stellungnahme eines Bürgers, die dann konsequenterweise auch im Bürgerinformationssystem zugänglich gemacht wurde, inklusive des Namens dieses Bürgers. Dessen Anwalt verlangte darauf hin, dass sofort der Name seines Mandanten nicht mehr im Internet lesbar sei. Begründet wurde das mit dem Datenschutz.

Die Gemeinde hat daraufhin rechtliche Erkundigungen eingeholt und erfahren, dass das Anliegen des Anwaltes rechtens ist.



[www.neu-wulmstorf.sitzungsmanagement.info/bi/allris.net.asp](http://www.neu-wulmstorf.sitzungsmanagement.info/bi/allris.net.asp)

Da das Bürgerinformationssystem technisch (noch) nicht in der Lage ist, einzelne Stellen zu schwärzen, mussten sofort die entsprechenden Unterlagen aus dem Internet genommen werden. Und weiter noch:

Da die Begründung dafür allgemeingültig ist, gilt dies für das gesamte Bürgerinformationssystem.

Damit haben wir eine absurde Lage:

Einerseits erlaubt die NGO (Niedersächsische Gemeindeordnung) das Bereitstellen der entsprechenden Unterlagen sofern der Rat dem zugestimmt hat (und das hat er), andererseits verbietet es das Bundesdatenschutzgesetz.

Ein Gesetz wiegt schwerer als eine Verordnung, und hinzukommt, dass die Verordnung ja nicht vom Zwang spricht, zu veröffentlichen, sondern nur von der Möglichkeit. Daher sind seitdem im Bürgerinformationssystem bis heute keine Unterlagen mehr abrufbar.

Für mich gilt: Ich möchte so viel Information wie möglich im Bürgerinformationssystem bereitgestellt haben. Wir sind schließlich keine Geheimräte!

Daher freue ich mich, dass momentan an einer Software-Änderung gearbeitet wird, die es ermöglichen soll, demnächst so viel Information wie der Datenschutz erlaubt im Bürgerinformationssystem bereitzustellen. ■

Neues aus dem Ortsverein

## Umbüdelnachmittag mit der SPD Neu Wulmstorf



von  
Thomas Grambow  
Mitglied der  
SPD Ratsfraktion, Vorsitzender  
im Ausschuss für Senioren,  
Kultur und Soziales

Umbüdeln ist eine Art Bingo-Spiel und hat bei uns in Norddeutschland eine lange Tradition. Man kauft sich eine, zwei oder vielleicht sogar drei Karten, und schon gehts los. Und so war es dann auch am Sonntag, den

26. Oktober, im Schützenhaus Neu Wulmstorf. Mit insgesamt 84 Mitspielerinnen und Mitspielern ging es bei sozialdemokratischem Einsatz, Spiel- Spaß- und Spannung wieder um viele schöne Fleisch- und Geflügelpreise. Aber nicht nur Anwesende sollten gewinnen. Denn die Einnahmen aus dem großen Kaffee- und Kuchenbuffet in der Spielpause gingen aus dieser Veranstaltung an die BUND-Ortsgruppe Neu Wulmstorf.



Einige unter den Gästen anwesende Mitglieder erläuterten zunächst Zweck und Ziele der Ortsgruppe und stellten anschließend das Projekt vor, das mit dieser Spende zur Umsetzung gelangen soll. Mit dem Geld sollen Nistkästen für unsere heimische Vogelwelt gebaut und im Gemeindegebiet aufgestellt werden. Der besondere Clou: Den Bau übernehmen Neu Wulmstorfer Kinder im Zuge einer Veranstaltung im Jugendzentrum. Also genau die Mischung aus Idee und einer zielgerichteten Umsetzung zum Wohle anderer, die uns Sozialdemokraten so wichtig ist. Und so wurde mit zusammen 130,- Euro an Spenden auch ein tolles Ergebnis für den guten Zweck erreicht. An dieser Stelle nochmals den herzlichsten Dank an alle Spender, auch im Namen der BUND Ortsgruppe Neu Wulmstorf. ■

## VORMERKEN!

Nächstes Umbüdeln am  
Samstag, den 28. März um 15 Uhr  
wieder im Schützenhaus NW.

Neues von Henry Wahl

## Vorsichtshalber... hab ich erstmal an mich gedacht



von  
Henry Wahl

Also, wenn ich so ganz leise sein tu und den Ton von dem Fernseh wegdrück, dann kann ich den Hund von de Nachbarn nebenan durche Wand, jaaaah: durche Wand, tatsächlich hören, wenn er bellen tut. Ja, und das ist kein kleiner Köter, nee, das ist ne ausgewachsene...Dogge, Pinscher oder Dackel, oder wie die grad alle heißen. Aber bis an de Hüften geht der mir schon. Und wenn ich mit dem Glas ane Wand horchen tu, dann hör ich ihm sogar schnarchen, den Hund: Und sonst hör ich denn..., aber das wär jetzt wirklich nicht die richtige Stell, um dies hier rumzuerzählen...!

Wissens se, neulich hab ich gelesen: „Hahn kräht – Hals gedreht!“ Da musst ich das noch mal lesen und hatte in der Tat richtig de Buchstaben auf die Reihe gekricht. Da war dem Nachbarn das Kikeriki jeden Morgen einfach zu viel, da hat er sich den Hahn geschnappt und zwei Umdrehungen, schon war Ruhe. Was soll man da sagen?: „Boah , ein Mann der Tat!“ Na, ich jedenfalls, hab mal in Estebrügge nächtigen dürfen, und wissen se, was da los ist in der Kirschenzeit? Da wird geschossen was das Zeug hält, das ist wie Krieg, also mehr als aufm Truppenübungsplatz zu allerbesten Tagen. Alles nur wegen de Kirschen und die armen, kleinen Vögelchen, die mal ein bisken schnabulieren wollen. Und haben se mal sich Gedanken gemacht, wie et is, wenn se neben sich ne Landwirtschaft haben? Mor-

gens um vier geht der Trecker, de Küh im Stall trampeln und muhen sich de Seele ausm Leib, dat Flutlicht aufm Hof geht an und in meinem Schlafzimmer gleich mit.

Obwohl ich noch zwei Stunden schlafen könnt, steh ich auf, um meinem Anwalt eine Mail zu schicken: „Kühe dürfen erst um 6:30 Uhr aufstehen und Traktoren erst ab sieben Uhr im Einsatz sein.“ Mein Anwalt hat sich nie wieder gemeldet, und die Kühe kennen die Uhr nicht.

Aber nu mal ehrlich, es gibt noch viel Schlimmeres: Da soll nebenan bei mir, anner Schule, wo schon so dermaßen viel Lärm ist, noch ein Bolzplatz hin. Der Name sagt ja nu schon mal alles: „B-O-L-Z-P-L-A-T-Z“. Na, nun sag'n se mal, haben se da noch Worte. Diese vielen kleinen fiesen Poltergeister, die nichts als Unfug und Lärm im Kopf haben, die womöglich „Tor“ schreien und kreischen bei gelungenen Dribblings von all ihren Helden, dem Poldi und dem Schweini, Marco Marini, ach, den kennen se nich!? Und das Schlimmste is, wenn se jämmerlich weinen, weil se hingefallen sind. Also, das ist nun wirklich jenseits meiner Schmerzgrenze.

Sehen se, das nimmt kein Ende, das könnt ich Ihnen glatt an drei Händen aufzählen:

Nich dass se nun denken tun, ich wär da nich sensibel, senbilisiert oder so was Ähnliches. Nee, nee, so ist das nu nich. Ich sag mal so: „Vorsichtshalber denk ich ja mal erst an mich“ – und die anderen? ...Na, was soll ich da sagen?! Also, da bin ich ja Egoist, das is ja man keine Krankheit nich.

Aber sagen se doch mal selber, haben sie noch Lust, sich für andere einzusetzen, fürs „Gemeinwohl“? Also, das können ja nun wirklich mal die ANDEREN für mich tun!

Euer „Nachbar“ Henry Wahl

P.S.: Nun habe ich doch glatt neue Freunde gefunden. Die „schwärzesten“ Schwarzen aus Bayern wollen nun keine Urteile mehr dulden, die gegen „Kinderlärm“ ausgesprochen werden. Das ich das noch erleben tu! ■



Neues aus der Fraktion

## Von den Schwierigkeiten, eine gute Idee zu realisieren



von  
Sven Gottschewsky  
Mitglied der SPD Ratsfraktion,  
stellv. Vorsitzender des  
Jugendausschusses

Das Jahr 2008 kann man als ein gutes Jahr für die Familien in Neu Wulmstorf bezeichnen.

Das kostenlose Essen für Schulkinder armer Familien in der Hauptschule wurde eingeführt und gut angenommen, das lokale Bündnis für die Familie hat eine gute Arbeit abgeliefert, und mit dem Fest zum Auftakt der Sommerferiensaison wurde ein tolles Ferienprogramm für die Kinder eingeläutet. Hinzu kommt, dass das Familien- und Kinderservicebüro sich als eine soziale Stütze in der Gemeinde etabliert hat und die neu geschaffene Schülerbetreuung im Jugendzentrum Blue Star sehr gut genutzt wird. Des Weiteren nehmen viele Vereine und Verbände wie der TVV, der TSV, der Weiße Ring oder auch der SoVD einen hohen Stellenwert im sozialen Netz in Neu Wulmstorf ein.

Und auch in den Einrichtungen der Kindertagesstätten und den Schulen wird eine tolle Arbeit abgeliefert, die weit über die „normale“ Betreuung hinausgeht. Hierfür möchte ich allen hauptberuflichen und ehrenamtlichen Beteiligten danken.

Warum bin ich, obwohl wir in Neu Wulmstorf, wie oben beschrieben, bereits ein gutes soziales Netzwerk haben, nicht so ganz zufrieden???

Der Grund liegt in einem Antrag, den ich im Herbst geschrieben hatte und den ich für einen weiteren Schritt in die Richtung zum Abbau von sozialen Ungerechtigkeiten halte.

Es ging um die Einführung eines kostenlosen Mittagessens in unseren Kindertagesstätten für Kinder aus Familien die Hartz 4 beziehen. Wenn man sich die Berichte der Presse aus den letzten Monaten über die Entwicklung der Kinderarmut in Deutschland ansieht, erscheint mir die Umsetzung dieses Antrages immer wichtiger. Nach dem Stellen des Antrags hatte ich vielleicht mit der Ablehnung anderer Parteien gerechnet oder mit den Aussagen, dass der Haushalt im nächsten Jahr dieses nicht hergeben wird, aber nicht damit, dass gesetzliche Vorgaben dieses Vorhaben behindern.

„Gesetzliche Vorgaben?“ werden sich jetzt sicherlich einige von ihnen fragen „wie denn das??“ Und wahrscheinlich sind Sie da jetzt genauso verblüfft, wie ich es war, als ich davon das erste Mal hörte. Es ist so, dass die Kinder armer Familien eine wirtschaftliche Jugendhilfe vom Land bekommen (die Aufwen-

# BÜCHERFORUM

## JULIA GRIMM - FRAUKE SCHELLSTEDE

Romane, Kinderbücher, Schulbücher, Lexika, Taschenbücher, Fachbücher, Zeitungen und Zeitschriften, Postkarten, Cassetten, CDs, ...



GEÖFFNET: MO - FR 9.00 - 18.00 Uhr, SA 9.00 - 13.00 UHR

BAHNHOFSTRASSE 11  
21629 NEU WULMSTORF  
TEL. (040) 700 74 44  
FAX (040) 7 28 28 227

dungen für soziale Leistungen wie diese oder auch das kostenlose Essen an den Schulen sind Ländersache). Es ist aber festgelegt, dass, wenn eine Gemeinde soziale Ausgaben für diese Familien übernimmt – wie die Übernahme der Essenkosten im Kindergarten –, fällt für diese Familien die wirtschaftliche Jugendhilfe weg.

Über den Sinn und Unsinn solcher Verordnungen kann man jetzt trefflich streiten. Mir würden spontan einige Bezeichnungen einfallen, die ich dann aber doch für mich behalte.

Unser Ziel ist es also, dass wir diese Jugendhilfe nicht verlieren und es den betroffenen Kindern trotzdem ermöglichen, ein kostenloses Mittagessen zu bekommen.

Hierfür müssen wir uns sicherlich noch einmal mit den Beteiligten aus der Verwaltung und der Kitas an den Tisch setzen und Lösungswege suchen. Und ich bin sicher, dass wir diesen Lösungsweg auch finden werden.

An dieser Stelle möchte ich einmal ein Lob loswerden. In dem vergangenen Jahr ist die Arbeit der Verwaltung des Öfteren sehr scharf kritisiert worden. Ich kann aus meiner Sicht sagen, dass die Mitarbeiter/-innen, u.a. Fr. Nadstazik und Hr. Priewe, mit denen ich in meiner Ausschusstätigkeit zusammenarbeite, einen sehr guten Job gemacht haben. ■

## Neues aus dem Ortsverein

### SPD 60 plus



von  
Uwe Boi  
SPD-AG 60 plus

Der Vorstand möchte sich bei allen Mitgliedern und Bürgern bedanken, die im letzten Jahr unserer Einladung zu den öffentlichen Veranstaltungen gefolgt sind.

Die Veranstaltungen mit interessanten Themen und guten Referenten waren gut besucht, unsere öffentlichen Veranstaltungen wurden durch die Verteilung von Flyern bekannt gemacht und auch von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen.

Das Themenangebot sollte dazu beitragen, die in

Neu Wulmstorf vorhandenen Institutionen näher kennenzulernen.

Unsere Einladungen betrafen die Bereiche Bündnis für Familie, Weißer Ring zum Thema: „Häusliche Gewalt“, die örtliche Polizei zum Thema: „Wie sicher ist Neu Wulmstorf?“, die Reso

Fabrik zum Thema: „Jugend“, die Polizei Lüneburg zum Thema: „Wie schütze ich mich vor Ganoven?“ und zum Jahresausklang im Dezember die außerordentlich gut besuchte Veranstaltung mit unserem Bürgermeister mit dem Thema: „Hintergründiges aus dem Amtsjahr.“

Dank der Hilfe des SPD Ortsvereins wurde eine Sonderausgabe „Neu Wulmstorf Aktuell“ mit Inhalten der „Hilfe zur Selbsthilfe“ gedruckt, die schnell vergriffen war.

Unsere SPD 60 plus hatte sich die Mühe gemacht, für die Bürgerinnen und Bürger etwas Nützliches zu entwickeln. Das Büchlein soll eine Sicherheit in der Not vermitteln und Helfern einen schnellen Blick auf das Lebensnotwendige vermitteln.

Für die Unterstützung nochmals herzlichen Dank.

In den Veranstaltungen der SPD 60 wird auch die Möglichkeit geboten, bei dem für Neu Wulmstorf zuständigen Seniorenbeauftragten Informationen zum Pflegebereich einzuholen.

Außerdem können Anfragen an den Versichertenältesten der Deutschen Rentenversicherung gestellt werden. ■



Schauen Sie doch mal bei unseren monatlichen Ortsgesprächen vorbei!

Auf dem Marktplatz am Einkaufspark  
Vosshusen oder in Ihrer Nachbarschaft.

Weitere Infos unter:  
[www.spd-neuwulmstorf.de](http://www.spd-neuwulmstorf.de)

Neues aus der Fraktion

## Sehr geehrte ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger!



von  
Dieter Scheel  
ehrenamtlicher  
Seniorenbeauftragter der  
Gemeinde Neu Wulmstorf

Mit Wirkung vom 1. Januar 2008 hat mich der Rat der Gemeinde Neu Wulmstorf für die Dauer von drei Jahren zum ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten gewählt. Mit dieser Funktion gibt es die Möglichkeit, Anliegen von älteren Bürgerinnen und Bürgern direkt in die Arbeit von Rat und Verwaltung einzubringen. Die immer komplizierter werdenden Verwaltungsvorschriften verunsichern viele ältere Menschen und sind in vielen Fällen auch für die Angehörigen nicht verständlich. Als Seniorenbeauftragter der Gemeinde möchte ich Ansprechpartner für Ihre Sorgen und Probleme sein und Ihnen bei der Informationsbeschaffung behilflich sein.

Sie erreichen mich unter Tel. 040 / 700 01 98 jeden

ersten Mittwoch im Monat in meiner Sprechstunde im Rathaus, Mehrzweckraum 3, sowie bei allen Veranstaltungen der SPD AG 60 Plus. ■

Neues aus der Fraktion

## Der Haushalt 2009... oder wo bleibt unser Geld?



von  
Anneliese Scheppelmann  
Vorsitzende des  
Finanzausschusses

Wir werden in diesem Jahr zum letzten Mal einen Haushalt nach altem Muster fahren. Das heißt, es wird unterteilt nach Verwaltungshaushalt, aus dem die laufenden Ausgaben, wie Personalkosten, Instandhaltung von Straßen und Wegen, Unterhaltung von Kindergärten, Schulen, Zinsen auf Kredite usw. bezahlt werden; und nach Vermögenshaushalt, aus dem Investitionen wie Renovierung von Schulen, Neubau von Kinderkrippen, Tilgung von Schulden, um nur einiges zu nennen, bestritten werden.

# Landhaus Alienenbüttel

*Hotel • Restaurant • Sauna • Solarium*

*Ein Haus für Tagungen, Familienfeiern, Vereinsfeste oder einfach  
zum Urlaub verbringen und Entspannen*

*Auch Ihre Party*

*statten wir mit warmen und kalten Speisen sowie Getränken aus*

Zum Tannenhof 2 21629 Neu Wulmstorf  
Telefon: 04168 / 9 12 30 - Fax: 0418 / 91 23 23  
Autobahn Hamburg-Bremen, Abfahrt Rade

Der Verwaltungshaushalt schlägt in diesem Jahr mit rund 22 Mio. Euro und der Vermögenshaushalt mit rund 13 Mio. Euro zu Buche.

Die Einnahmesituation ist in 2009 nicht so schlecht, obwohl Prognosen über die Einnahmen für das Jahr 2009 noch schwerer zu stellen sind als es in den vergangenen Jahren schon war. Der Löwenanteil der Einnahmen kommt aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und aus der Gewerbesteuer. Keiner kann sagen, wie sich die Wirtschaft entwickeln wird; ob die Steuereinnahmen fließen werden oder ob die Wirtschaft einbricht, die Arbeitslosigkeit wieder ansteigt und Firmen schließen müssen. Gerechnet wird für 2009 inzwischen mit einem Rückgang der Konjunktur um 2% des Sozialprodukts, ja einige „Wirtschaftsweisen“ sprechen sogar von minus 4%.

Wir kennen die Ursachen. Verantwortungsloser Umgang einiger Bankmanager mit ihnen anvertrautem Geld hat die gesamte Finanzwirtschaft ins Wanken gebracht. Nun soll das Desaster mit Steuergeldern repariert werden. Wir alle müssen wissen, dass Konjunkturprogramme wie Steuersenkungen in der Konsequenz letztlich zu Mindereinnahmen bei Gemeinden und Landkreisen führen. Das gilt für die fällige Rückzahlung der Pendlerpauschale für 2008, Erhöhung des Grundfreibetrags, Abflachung der Progressionskurve, Anrechnung der Krankenkassenbeiträge auf die Steuerschuld. So erfreulich diese Dinge für uns im Einzelnen sind – für die Kommunen bedeutet es Einbußen.

Dazu kommt, dass das Land Niedersachsen die Steuerertragsquote mit 15,5% noch immer nicht wieder auf den im Jahre 2004 noch gültigen Stand von 16,09% gebracht hat. Das kostet die Kommunen in Zusammenhang mit dem kommunalen Finanzausgleich Einnahmen in Höhe von rund 3 Mrd. EURO bei den Zuweisungen vom Land.

Außerdem steigt der Betrag, der als Kreisumlage zu zahlen ist, bei gleichem Hebesatz um 320.000 auf

7.920.000 EURO. Das hat mit der vergleichsweise guten Finanzlage in 2008 zu tun, denn diese Abgabe errechnet sich aus den Einnahmen des vergangenen Jahres.

Vor diesem Hintergrund gilt es, sparsam zu wirtschaften, aber trotzdem die freiwilligen Leistungen beizubehalten und wenn nötig auch aufzustocken. So wird die Gemeinde auf Initiative der SPD einen neuen Bolzplatz erhalten, in den Kindergärten und in den Schulen sollen für Familien, die Leistungen nach SGB VIII beziehen oder Hartz IV empfangen, die Kosten für das Mittagessen der Kinder bezuschusst werden, um nur einige Beispiele zu nennen. Der Betrieb in den Bädern muss weitergeführt werden, und die Schulen sollen ihre

Zuschüsse erhalten; ebenso soll die Gleichstellungsbeauftragte die Mittel erhalten, um ihr Integrationsprogramm für ausländische Frauen weiterzuführen, und auch der Sozialverband muss seine Ausfahrt durchführen können. Auch die Neuordnung des Busverkehrs nach Elstorf und Rade wird mittelfristig nicht umsonst zu haben sein.

Der Vermögenshaushalt wird im kommenden Jahr hauptsächlich durch den Bau des S-Bahnhofs und des Bahnhofvorplatzes sowie durch die Anbindung der B3 neu, die ja nun wohl endlich gebaut wird, belastet werden.

Die Dorferneuerung in Ohlenbüttel wird ebenfalls einiges kosten, auch wenn dafür Zuschüsse fließen werden.

Das alles sind notwendige Investitionen, um die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu erhalten und zu verbessern. Deshalb sind diese Mittel eine Investition in die Zukunft und gut angelegt!

Die Ratsmitglieder müssen dann im Laufe des Jahres „Haushalt“ ganz neu lernen. Ab 2010 werden wir Planungen und Buchführung nach kaufmännischem Muster führen müssen. Das heißt, es gibt eine Anfangs- und eine Schlussbilanz, Erfolgsrechnungen,



Controlling, Abschreibungen und Rückstellungen um nur einiges zu nennen. Der Gesetzgeber verspricht sich mehr Transparenz und schnellere Reaktionsmöglichkeiten bei diesem Modell.

Die Politiker werden umfangreiche Schulungen absolvieren müssen, wie es auch schon die Verwaltung getan hat, um mit diesem neuen Instrument umgehen zu können.

Es bleibt also spannend – in jeder Hinsicht! ■

Neues aus der Fraktion

## Gemeinderat sorgte für gesenkte Wassergebühren

von  
Jürgen Waszkewitz  
stv. Vorsitzender des Finanzausschusses

Wenn Sie im nördlichen Teil der Gemeinde wohnen, dann haben Sie in diesen Tagen zum ersten Mal eine Jahresabrechnung des Wasserbeschaffungsver-

bandes Harburgs (WBV) in den Händen.

Ein Vergleich mit der Jahresabrechnung des Jahres davor (2007) von Hamburg Wasser (HWW) wird Ihnen zeigen, dass Sie, gleich bleibenden Verbrauch vorausgesetzt, jetzt weniger für Ihr Wasser bezahlen als zuvor.

Zwei Beschlüsse des Neu Wulmstorfer Gemeinderates aus der jüngeren Vergangenheit sorgten dafür, dass sowohl die Abwassergebühren als auch für den nördlichen Teil der Gemeinde der Preis des Trinkwassers gefallen sind.

Durch die Übertragung der Abwasserentsorgung an die Hamburger Stadtentwässerung (HSE) sank die Gebühr Anfang 2007 von 1,54 € auf 1,39 € pro Kubikmeter Abwasser.

Für einen Vierpersonenhaushalt mit einem typischen Verbrauch von 150 Kubikmeter im Jahr bedeutet dies eine Ersparnis von 22,50 € im Jahr. Dafür, dass bei unveränderter Leistung und überall alles andere teurer wird, ist das keine schlechte Entwicklung.

Außerdem wurde der Trinkwasserversorger für den



**GÄSTE HERZLICH  
WILLKOMMEN!**

**SPD**

NEU WULMSTORF

**EINTRETEN**  
Für die Soziale  
Demokratie.

Bitte ausschneiden und das Formular auf der Rückseite nutzen.

## Probleme mit dem Kalkgehalt

Durch den Anbieterwechsel ist der Kalkgehalt des Trinkwassers im Kernort angestiegen. Das hat zu zahlreichen berechtigten Beschwerden der betroffenen Bevölkerung geführt. Das Wasser von den HWW aus dem Brunnen Neugraben hatte eine Gesamthärte von 5,4 °dH und einen Calciumgehalt von 34 mg/l. Das entspricht einem Härtegrad „Weich“. Das Wasser des WBV aus dem Brunnen Elstorf hat eine Gesamthärte von 8,9 °dH und einen Calciumgehalt von 73,2 mg/l. Das entspricht dem Härtegrad „Mittel“.

Beim Anbieterwechsel waren für Politik und Verwaltung der Preis und die Qualität (aber nicht die Härte) ausschlaggebend. Mit dem jetzigen Zustand können die Bevölkerung, die Politik und die Verwaltung nicht zufrieden sein. Der Bürgermeister hat vom WBV die Absenkung vom Kalkgehalt u. a. durch den Einbau eines zentralen Wasserentkalkers gefordert. Eine Antwort vom WBV steht noch aus.

nördlichen Teil der Gemeinde gewechselt. Gab es früher eine Zweiteilung der Gemeinde, bei der der südlichere Teil das Trinkwasser vom Wasserbeschaffungsverband zu einem Bruttopreis von 0,82 € pro Kubikmeter und der nördlichere Teil das Wasser von HWW zu einem Bruttopreis von 1,52 € pro Kubikmeter bezog, so wird heute die gesamte Gemeinde vom Wasserbeschaffungsverband versorgt.

Zwar muss in einer Übergangszeit der nördlichere Teil noch einen höheren Bruttopreis von 1,17 € für den Kubikmeter Trinkwasser bezahlen, damit die mit der

Umstellung nötig gewordenen Baumaßnahmen abbezahlt werden, aber auch dieser Preis ist schon deutlich geringer als der alte HWW-Preis. Mittelfristig soll der höhere Preis dem niedrigen angepasst werden.

Zu den Baumaßnahmen gehörte auch das Bohren eines zweiten Brunnens in Elstorf, der wider Erwarten Wasser mit einem höheren Kalkgehalt fördert als der bisherige Brunnen. Übrigens liegt hier ein weiterer Vorteil beim Wasserbeschaffungsverband: Er ist kein gewinnorientiertes Privatunternehmen, sondern ein Verband, bei dem die Gemeinden in seinem



## Warten Sie nicht länger, dass andere die Entscheidungen treffen.

- Es gibt die Möglichkeit Gastmitglied zu werden.
- Jeder der die Grundwerte der SPD anerkennt, kann Mitglied werden.
- Gastmitglieder haben das Recht, an Mitgliederversammlungen teil zu nehmen, sie haben dort Rede-, Antrags- und Personalvorschlagsrecht. Sie können allerdings nicht an Wahlen und Abstimmungen teil nehmen oder sich in Gremien wählen lassen.
- Die Gastmitgliedschaft kostet 2,50 Euro pro Monat und gilt für ein Jahr. Sie kann längstens um 1 Jahr verlängert werden.
- Jugendliche können in der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten die volle Mitgliedsrechte wahrnehmen.
- Die Juso-Gastmitgliedschaft ist beitragsfrei. Sie gilt für zwei Jahre. Sie kann längstens um zwei weitere Jahre verlängert werden.

*Bitte ankreuzen:*

- Ich möchte Gastmitglied werden     Ich möchte mehr Infos

*Bitte Ihre Adresse eintragen:*

Name, Vorname:

Straße:

Telefon:

E-Mail:

Bitte  
Frei-  
machen

An den  
**SPD-Vorstand Neu Wulmstorf**  
Tobias Handtke  
Theodor-Heuss-Str. 111c  
21629 Neu Wulmstorf

Versorgungsgebiet Mitglieder sind und damit einen direkten Einfluss auf die Geschäftspolitik haben. Auf diese Weise kann Neu Wulmstorf nicht nur sicherstellen, dass diese Preisanpassung nach unten auch wirklich irgendwann stattfindet, sondern kann auch darauf drängen, Lösungen wie etwa die Anschaffung eines zentralen Wasserentkalkers zu prüfen.

Bis der höhere Preis dem niedrigeren angepasst worden ist, spart der oben genannte Durchschnittshaushalt pro Jahr aber immerhin auch schon rund 53 € beim Wasserverbrauch und darüber hinaus weitere 16,69 € Grundgebühr, zusammen also rund 69 €.

Zusammen mit den gesenkten Abwassergebühren spart der durchschnittliche Vierpersonenhaushalt im nördlichen Teil der Gemeinde durch die Politik des Gemeinderates bereits heute rund 92 € pro Jahr. Wenn die Preise dann komplett angepasst sind, wird die Ersparnis, die heutigen Preise zu Grunde gelegt, sogar rund 144 € pro Jahr betragen.

Das kann sich sehen lassen. ■

## Neues aus dem Ortsverein

### Was tun fürs Ehrenamt???

von  
Thomas Grambow  
Mitglied der SPD Ratsfraktion

Unser Gemeinwesen lebt davon, dass Bürgerinnen und Bürger an seiner Gestaltung mitwirken und so einen Teil ihrer Freizeit für das Gemeinwohl einsetzen. Jedoch erscheint die Bereitschaft, über das eigene berufliche und familiäre Interesse hinausgehend noch freiwillige Aufgaben wahrzunehmen, sich abzuschwächen. Allerdings sind neben den traditionellen Formen viele neue Gruppen entstanden, die aus eigener Initiative zum Beispiel als Selbsthilfe- oder Umweltgruppe, als Senioren-, Bürger- oder Elterninitiative, als Integrationsverein oder als Nachbarschaftshilfe sehr aktiv und gemeinsame Ziele verfolgen. Eine fehlende Bereitschaft zur bürgerlichen Mitwirkung ist so grundsätzlich also nicht festzustellen. Ein auch heute immer noch häufig genanntes Motiv

für ehrenamtliches Engagement ist das Bedürfnis zur gesellschaftlichen Mitgestaltung, der Wunsch nach sozialen Kontakten und sozialer Einbindung. Neu ist, dass eine sogenannte berufliche Interessenorientierung zunehmend festzustellen ist. Das eigene Engagement soll einen Ausgleich zur Berufstätigkeit schaffen. So ist ein Buchhalter vielleicht mehr an der Zusammenarbeit mit Menschen interessiert oder sollen im „normalen“ Leben nicht gebrauchte Fähigkeiten oder Kenntnisse hier zur Anwendung gelangen. Häufig besteht also keine generelle Scheu gegenüber ehrenamtlichem Engagement, sondern es werden Mitgliedschaften in Verbänden, Vereinen und Organisationen einfach nur nicht mehr so unreflektiert übernommen. Zu übernehmende Aufgaben werden kritisch geprüft ob diese persönlich für richtig und interessant gehalten werden und was mit dem Einsatz konkret erreicht werden kann. Das Motiv „dafür Geld zu bekommen“ fehlt häufig völlig. Denn viele Ehrenamtliche bringen neben ihre Zeit dann auch noch das nötige Geld selbst mit. Und so ist eher zu vermuten, dass geldwerte Vorteile vor allem nur den Personenkreis begünstigen würden, der auch ohne diese Förderung seine Person bereits seit Langem in den Dienst der guten Sache stellt. Aber sind damit neue Ehrenamtliche zu gewinnen? Ich glaube daran nicht.



Und so liegen aus meiner Sicht die niedersächsische Landesregierung sowie unser Landkreis falsch, wenn sie sich von der Einführung der „Ehrenamtskarte“, damit gemeint ist nichts anderes als eine weitere Art dieser häufig so nutzlosen Kundenkarten (Ausnahme bildet der Datenhandel), eine Zunahme an ehrenamt-

licher Tätigkeit verspricht. Im gemeindlichen Fachausschuss für Senioren, Kultur und Soziales behandelt, wurde seitens der SPD-Fraktion dieser verfehlte Ansatz entsprechend zurückgewiesen und eine Einführung der Ehrenamtskarte in der Gemeinde abgelehnt (an dieser Karte interessierte Bürger können sich aber weiterhin direkt an den Landkreis wenden). Keinesfalls damit verbunden ist eine fehlende Anerkennung und Würdigung der täglich in unserer Gemeinde ehrenamtlich erbrachten Leistungen. Seitens der SPD-Fraktion möchten wir jedoch eine andere Qualität der Anerkennung erreichen und anderen eine Ermunterung zur Übernahme eines solchen Amtes geben. Neben der Einführung eines jährlichen Aktionstages, verbunden mit einer „Dankeschön-Veranstaltung“ möchten wir unseren Ehrenamtlichen direkte Hilfen geben. Frei nach der Devise: Indem ich etwas für andere tue, tue ich auch etwas für mich. So möchten wir an dem Aktionstag kostenfreie Teilnahmen an Qualifizierungs- und/oder Bildungsmaßnahmen anbieten. Sicher muss dieses zusammen mit der Gemeindeverwaltung genau geplant und natürlich auch mit den Betroffenen, eben unseren Ehrenamtlichen, abgesprochen sein. Aber genau deshalb möchten wir gern von Ihnen hören, ob diese Idee im Vergleich zur Ehrenamtskarte auch für Sie eine bessere Lösung ist. Sprechen Sie uns daher an.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung und helfen Sie so mit. Denn eines ist sicher, ohne Ehrenamtliche geht es nicht. ■

## Neues aus der Fraktion

### Sport und Freizeitgemeinde



von  
Gerd Hüners  
Ratsmitglied und bis Dez. 08  
Zugewählter Bürger im  
Ortsentwicklungsausschuss

Wie der Presse Anfang Dezember zu entnehmen war, liegt das Sport- und Freizeitprojekt vom Planer Udo F. Barth von der Planungsgruppe PDI (Project Development International) aus Lüneburg beim Projektentwickler zurzeit auf Eis. Es gibt Probleme mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), dem jetzigen Eigentümer des Übungsgeländes, beim Grunderwerb für den Golfplatz auf dem Gebiet des alten Schießplatzes. Ferner war der Presse zu entnehmen, das PDI jetzt nach langen Verhandlungen mit den Eigentümern der benötigten privaten Flächen westlich vom Truppenübungsplatz für das Golfprojekt einig ist. Wie gesagt, diese Informationen stammen aus der Presse. Von betroffenen Grundeigentümern hat die SPD erfahren, dass das nicht so ist. Von einer Einigung kann nicht die Rede sein. Seit der Vorstellung seiner Vision einer Sport- und Freizeitge-

**NEU IM INTERNET!**  
**www.spd-neuwulmstorf.de**

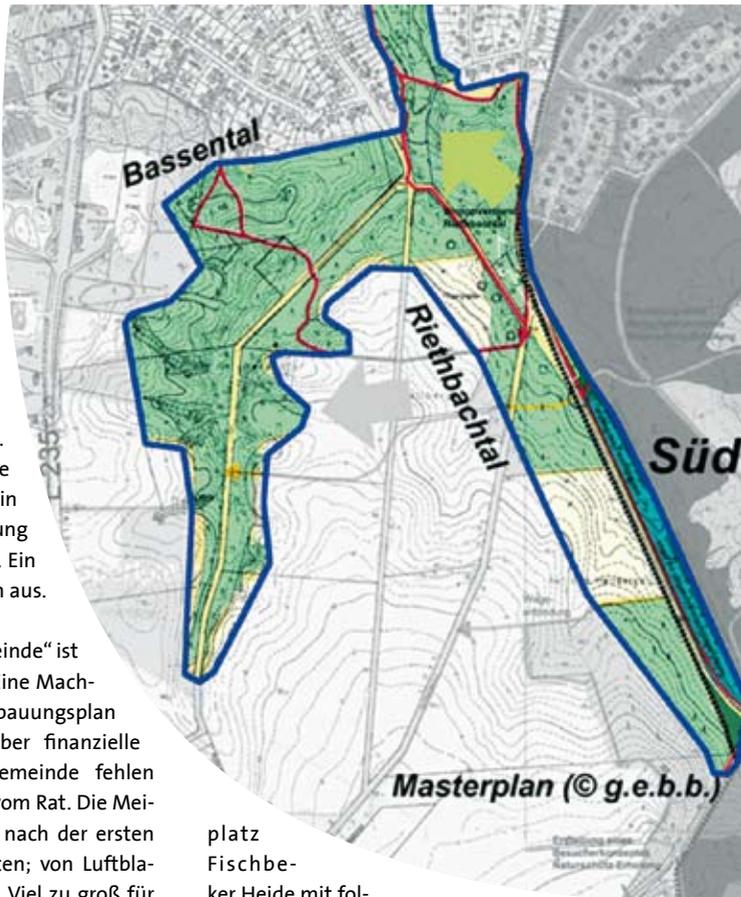
- > Presseberichte
- > Terminkalender
- > Unser Bürgermeister
- > uvm.

meinde Neu Wulmstorf im Ortsentwicklungsausschuss Anfang 2007 sind die Informationen von PDI an die politischen Gremien in der Gemeinde spärlich geflossen. Im Frühsommer 2008 war Herr Barth zum ersten und letzten Mal auf Initiative von unserem Fraktionsvorsitzenden Uwe Gudowius Gast der SPD-Fraktion. Dabei wurde bekannt, dass ein zentrales Grundstück unverkäuflich ist. Als Ersatzflächen sind zwei unter Landschaftsschutz stehende Flächen an der Donnerschlagskuhle angedacht. Der Verwaltungsausschuss und die Verwaltung haben im Sommer 2007 in aller Eile beim Landkreis die Entlassung aus dem Landschaftsschutz gestellt. Ein Ergebnis steht bis heute immer noch aus.

Das Projekt „Sport- und Freizeitgemeinde“ ist bis heute immer noch eine Vision. Eine Machbarkeitsstudie, ein Flächen- und Bebauungsplan aber auch konkrete Planungen über finanzielle Beteiligungen/Belastungen der Gemeinde fehlen ebenso wie die letzte Zustimmung vom Rat. Die Meinungen in der SPD-Fraktion waren nach der ersten Vorstellung im letzten Jahr gespalten; von Luftblasen, Schaumschläger, Spitze, bis zu „Viel zu groß für die Gemeinde“. Planungen für den Golf Ryders Cup 2018 in Neu Wulmstorf sind bisher nicht bestätigt. In der SPD Fraktion genießt das Vorhaben zurzeit nicht die höchste Priorität, es ist aber auch noch nicht vom Tisch.

Die Planungen zur Sport- und Freizeitgemeinde Neu Wulmstorf sind Ergebnis der länderübergreifenden Beratungen über die zivile Nachnutzung des Geländes der Röttiger Kaserne und des Standortübungsplatzes. Sie begannen im Jahre 2002 mit der Entscheidung der Bundeswehr, den Kasernenstandort aufzugeben. Das Kasernengelände ist Hamburger Gebiet, während der Übungsplatz auf Flächen der Gemeinde Neu Wulmstorf liegt.

Das Ergebnis der Beratungen im Jahr 2006 ist der „Masterplan“ Röttiger Kaserne – Standortübungs-



platz  
Fischbe-  
ker Heide mit fol-  
genden Zielen:

#### Kasernengelände

Auf dem ehemaligen Kasernengebiet entwickelt die Freie und Hansestadt Hamburg einen Standort mit Eigentumswohnformen und einem Anteil an Gewerbeflächen. Die Beratungen zwischen dem Bezirksamt Harburg und den zuständigen Hamburger Behörden laufen.

#### Standortübungsplatz

Das Übungsgelände mit einer Größe von 295 ha wird in Zonen mit verschiedenen Nutzungen gegliedert.

#### 1.) Erholung und Naturschutz

Der überwiegende Teil von 230 ha ist dem Naturschutz und der Erholung gewidmet. Vierzig ha dieser Fläche hat Hamburg für Kompen-

sationsmaßnahmen erworben. Das Gebiet zwischen Segelflugplatz und der östlichen Panzerringstraße soll in Heideflächen umgewandelt werden.

Den Rest dieser Fläche hat die Gemeinde Neu Wulmstorf im Herbst 2008 vom Bund erworben und die 190 ha der „Naturschutzstiftung Landkreis Harburg“ (NLH) zur Weiterentwicklung von Naturschutz und erlebbarer Natur für die Bevölkerung in diesem Gebiet zur Verfügung gestellt.

### 2.) Freizeitnutzung

Im südlichen Teil des Übungsgeländes im Bereich vom alten Schießplatz ist laut Masterplan auf 50 ha ein Sporthotel mit einem Neun-Loch-Golfplatz und einer Reitanlage angedacht.

### 3.) Waldsiedlung

Im Norden des Übungsplatzes ist die sogenannte „Waldsiedlung“ geplant. Hier sollen auf 15 ha Bauplätze für 60 exklusive Häuser entstehen. Die erste Ausschreibung entsprach nicht den europäischen Anforderungen und wurde eingezogen. Die nächste



Ausschreibung läuft zurzeit. Auch hier gibt es Probleme beim Grunderwerb von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA).

Neben den 50 ha aus dem Masterplan hat PDI auch private Wald- und Flurflächen zwischen den Ortschaften Daerstorf und Wulmstorf sowie das Bassental in seine Planung der Sport- und Freizeitgemeinde mit einbezogen.

Seine Vision sieht die Schaffung verschiedener Beherbergungsbetriebe mit unterschiedlichen Preiskategorien sowie neuer Sport- und Freizeitangebote vor. Geplant hat PDI u.a.:

**elektro**  **BELLUT** GMBH

**Industrieanlagen • Schalttafel- und Steuerungsbau  
Planung und Ausführung**

**Schwarzenberg 21 • 21629 Neu Wulmstorf  
Tel.:04168/9130-0 • Fax:04168/9130-25**

**e-mail:info@elektro-bellut.de  
Internet:www.elektro-bellut.de**

>> Ein Sporthotel am Sportzentrum Bassental mit zwei neuen Sportplätzen und einer Halle für Veranstaltungen alle Art.

>> Ein Familienhotel mit „Markthalle“, in der ortsansässige Landwirte ihre Produkte anbieten können, neben der neuen Reitanlage an der Donnerschlagskuhle.

>> Ein Wellnesshotel mit Residence Club auf dem Schießplatzgelände. Neben diesem Hotel sollen zusätzlich zum geplanten Neun-Loch-Golfplatz ein begehbarer 18-Loch-Golfplatz und eine Driving Ranch entstehen.

Laut Herrn Barth lässt sich seine Vision wirtschaftlich nur im Paket verwirklichen. Grundvoraussetzung der Umsetzung zur Sport- und Freizeitgemeinde ist der Erwerb der benötigten Flächen zu vertretbaren Preisen. Bis Redaktionsschluss war dies nicht der Fall.

Die Ziele der Bürgerinitiative „Rettet das Riethbachtal“ von Herrn Schmidt-Luchs und dem SPD Urgestein Dietger Härtel sowie des Regionalparks Rosengarten sind bei den weiteren Planungen mit zu beachten. Denkbar sind neue Wanderwege vom Riethbachtal durch das für die Bevölkerung offene Golfgelände in den Forst Rosengarten.

Wenn neue Informationen vorliegen, wird die SPD Sie in einem kommunalpolitischen Forum weiter informieren. ■

## Neues aus dem Ortsverein Europawahlen 2009

von  
Uwe Boi  
SPD-AG 60 plus

Warum ist die Teilnahme an der Europawahl für uns Deutsche besonders wichtig?

Der soziale Abstieg und das Einfrieren der Sozialabgaben auf einen festen Prozentsatz zur Entlastung der Arbeitgeber und zur Belastung der Arbeitneh-

mer muss doch nun auch dem letzten Bundesbürger aufgefallen sein. Von den Arbeitgeberpräsidenten immer als richtigen Schritt in die richtige Richtung bezeichnet und zur Stärkung des europäischen Binnenmarktes als notwendig erachtet.

Die Europäische Union wird liberal geführt und von den christlichen Parteien in Europa also auch aus Deutschland unterstützt. Der Liberalismus fordert und fördert die freie Entfaltung des Individuums und will staatliche Eingriffe auf ein Minimum beschränkt sehen.

In dieser Denkweise ist kein Platz für eine soziale europäische Marktwirtschaft.

Um das zu ändern bedarf es aller Anstrengungen! Jeder einzelne Wähler kann dazu beitragen, leider nur über den Weg der Wahlen, dass die Anzahl der Europaabgeordneten die den Sozialkodex in ihrem Herzen tragen beträchtlich erhöht wird. Volksvertreter die mehr Industrie- und Finanzlobbyisten sind helfen bei der Einführung und Umsetzung einer europäischen sozialen Marktwirtschaft nicht weiter.

Der Bundestag ist nicht mehr allein für die Gesetzgebung verantwortlich, rund zwei Drittel aller in Deutschland geltenden Gesetze, die unmittelbar unseren Alltag betreffen, haben ihren Ursprung in Brüssel.

Der europäische Stabilitätspakt und europäische Forderung nach einer Privatisierung aller staatlichen Einrichtungen wie zum Beispiel unsere Krankenhäuser und Stromerzeuger hat in Deutschland zu negativen Ergebnissen geführt. Der Wettbewerb hat versagt. Wesentliche Bereiche der Grundversorgung dürfen nicht völlig dem freien Spiel des Marktes überlassen werden.

Die EU-Begrenzung der Sozialausgaben auf 38 % des Bruttoinlandsproduktes hat zu den negativen Veränderungen aller in Deutschland bestehenden Sozialbereiche geführt wie zum Beispiel die Renten, ärztliche Versorgung und Arbeitslosenzinsen und Sozialhilfe um nur einige zu nennen.

Wenn für einen Teil der Bevölkerung staatliche Unterstützung beschlossen wird, wie zum Beispiel bei der Förderung der Krippenplätze, führt das in anderen Sozialbereichen zu Kürzungen.

Angesichts der europäischen Lohn- und Gehaltsanpassungen werden weitere Einsparungen in den

Sozialbereichen vorgenommen die dann von der Bevölkerung mit eigenverantwortlicher Versorgung und zu Lasten des Einzelnen wieder aufgefangen werden muss.

Diese Anpassungsgesetze dürfen vom Bundestag und Bundesrat auf den Weg gebracht werden.

Mit dieser Entwicklung wird die Armut in unserem Land gefördert weil nicht jeder Bürger mehr im Stande ist die aufgezwungenen Mehrbelastungen zu tragen.

Der liberale europäische Markt darf sich nicht selbst überlassen werden weil er keine Gerechtigkeit schafft. Der Markt braucht Ordnung, sonst gibt es keinen Wohlstand.

Mit 60 Jahren Frieden werden die Armen auch nicht satt. Armut bringt Sprengstoff und gefährdet den Frieden.

Sämtliche EU-Rechtsakte müssen auf ihre sozialen Folgen für die Menschen in Europa überprüft werden. Europa muss gegen Lohddumping vorgehen und dafür sorgen, dass in allen EU-Mitgliedsstaaten Existenzsichernde Mindestlöhne gelten. Die EU-Entscheidungslinie muss verbessert und erweitert werden. In Europa muss gelten: Gleiche Lohn und Arbeitsbedingungen für gleiche Arbeit am gleichen Ort.

Die internationale Finanzmarktkrise ist ein Mahnendes Beispiel für den Schaden, der für das Gemeinwohl entsteht, wenn Märkte unreguliert sich selbst liberal überlassen bleiben. In Europa muss der Mensch und nicht der Markt im Mittelpunkt stehen.

Wir brauchen mehr Sozialdemokratie in Europa.

Wer Europa zu einer sozialen Marktwirtschaft verhelphen, für den ist der Wahlgang Pflicht. ■

Nachruf auf

## José Aurelio Scheppelmann

Nach vielen gemeinsamen Jahren in der Politik und im menschlichen Miteinander trauern die Sozialdemokraten um den Verlust ihres Weggefährten. José Aurelio Scheppelmann war beherzt und unermüdet, wenn es darum ging, sich für die Schwachen in unserer Gesellschaft einzusetzen.



In ihm verlieren viele Menschen ein Sprachrohr und einen, der uns immer wieder zeigte, wofür es sich in der heutigen Zeit zu kämpfen lohnt. Seinen letzten Kampf konnte er nicht gewinnen. Seiner Taten und Worte werden wir stets gedenken.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Anneliese und seiner Familie.

Tobias Handtke  
Ortsvereinsvorsitzender

Uwe Gudowius  
Vorsitzender der  
SPD-Fraktion

### IMPRESSUM

Herausgeber und Verantwortlicher i.S.d.P /  
Redaktionsanschrift:

Tobias Handtke

Theodor-Heuss-Str. 111c  
21629 Neu Wulmstorf

e-mail: [redaktion@spd-neuwulmstorf.de](mailto:redaktion@spd-neuwulmstorf.de)

Layout & Satz: [www.treffernauten.de](http://www.treffernauten.de)

Druck / Auflage: [flyer24.de](http://flyer24.de) / 10.000

Fotos: [photocase.de](http://photocase.de), [aboutpixel.de](http://aboutpixel.de)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



VORSTAND DER SPD NEU WULMSTORF

# mit Politik Herzblut und Verstand



Thomas Grambow, Sven Gottschewsky, Tobias Handtke (Vorsitzender), Gerd Mittelstädt (stellv. Vorsitzender), Anneliese Schepelmann, Gerd Hüners, Uwe Boi, Marcel Grigo, Helge Poppendiek (Kassierer)

ZUGEWÄHLTE BÜRGER IN DEN FACHAUSSCHÜSSEN



**Uwe Boi**

Zugewählter Bürger im Ausschuss für Senioren, Kultur und Soziales

Str.: Postweg 55  
Tel.: 040 - 700 07 56  
E-Mail: boi@spd-neuwulmstorf.de



**Alfred Weiß**

Zugewählter Bürger im Ortsentwicklungsausschuss

Str.: Lärchenweg 15  
Tel.: 040 - 700 62 73  
E-Mail: weiss@spd-neuwulmstorf.de



**Helge Poppendiek**

Zugewählter Bürger im Finanzausschuss

Str.: Liliencronstraße 36c  
Tel.: 040 - 700 88 25  
E-Mail: poppendiek@spd-neuwulmstorf.de



**Marcel Grigo**

Zugewählter Bürger im Sport und Marketingausschuss

Str.: Kolpingweg 6a  
Tel.: 040 - 700 81 74  
E-Mail: grigo@spd-neuwulmstorf.de



**Hermann Adolf**

Zugewählter Bürger im Ausschuss für Öffentliche Ordnung und Feuerschutz

Str.: Goethestraße 9e  
Tel.: 040 - 700 7131  
E-Mail: adolf@spd-neuwulmstorf.de

Ihre Ansprechpartner im Gemeinderat  
finden Sie auf der nächsten Seite!

## IHRE ANSPRECHPARTNER IM GEMEINDERAT



### Uwe Gudowius

Vorsitzender der SPD Gemeinderatsfraktion,  
Beigeordneter im Verwaltungsausschuss,  
Mitglied im Ortsentwicklungsausschuss

Str.: Mülhörn 16  
Tel.: 04168 - 81 16  
E-Mail: gudowius@spd-neuwulmstorf.de



### Tobias Handtke

1. Stellvertreter Vorsitzender der SPD  
Gemeinderatsfraktion, Mitglied des Kreistages,  
Vorsitzender im Jugendausschuss, Mitglied im  
Ausschuss für Sport und Marketing

Str.: Theodor-Heuss-Straße 111c  
Tel.: 040 - 76 11 39 77  
E-Mail: handtke@spd-neuwulmstorf.de



### Sven Gottschewsky

2. Stellvertreter Vorsitzender der SPD  
Gemeinderatsfraktion, Mitglied im Jugendaus-  
schuss, Mitglied im Schulausschuss, Mitglied in  
den Ausschüssen für die Kindertagesstätten

Str.: Theodor-Heuss-Straße 68  
Tel.: 040 - 709 71 391  
E-Mail: gottschewsky@spd-neuwulmstorf.de



### Anneliese Scheppelmann

Mitglied im Kreistag, stellvertretende  
Ratsvorsitzende, Vorsitzende des Finanzaus-  
schusses

Str.: Tempelberg 18  
Tel.: 040 - 701 55 70  
E-Mail: a.scheppelmann@spd-neuwulmstorf.de



### Bärbel Wulfes-Briese

Mitglied im Schulausschuss, Ausschuss für  
Senioren, Kultur und Soziales

Str.: Theodor-Heuss-Straße 138f  
Tel.: 040 - 703 82 805  
E-Mail: wulfes-briese@spd-neuwulmstorf.de



### Thomas Grambow

Vorsitzender im Ausschuss für Senioren,  
Kultur und Soziales, Mitglied im Ausschuss  
für öffentliche Ordnung und Feuerschutz

Str.: Wümmering 46  
Tel.: 040 - 700 76 38  
E-Mail: grambow@spd-neuwulmstorf.de



### Lutz Hinze

Mitglied im Jugendausschuss und im  
Schulausschuss

Str.: Schifferstraße 22  
Tel.: 040 - 790 90 325  
E-Mail: hinze@spd-neuwulmstorf.de



### Gerd Hüners

Mitglied im Ausschuss für öffentliche  
Ordnung und Feuerschutz

Str.: Hindenburger Straße 89  
Tel.: 040 - 700 63 57  
E-Mail: hueners@spd-neuwulmstorf.de



### Gerd Mittelstädt

2. Stellvertreter Bürgermeister,  
Beigeordneter im Verwaltungsausschuss,  
Mitglied im Ausschuss für Sport und Marketing

Str.: Goethestraße 12a  
Tel.: 040 - 700 01 94  
E-Mail: mittelstaedt@spd-neuwulmstorf.de



### Uwe Stockleben

Mitglied im Ortsentwicklungsausschuss

Str.: Ernst-Peters-Straße 4  
Tel.: 040 - 700 51 87  
E-Mail: stockleben@spd-neuwulmstorf.de



### Jürgen Waszkewitz

Mitglied im Finanzausschuss

Str.: Ingrid-Marie-Weg 24  
Tel.: 040 - 700 46 85  
E-Mail: waszkewitz@spd-neuwulmstorf.de

**NEU!**

Die Adresse im Internet:  
[www.spd-neuwulmstorf.de](http://www.spd-neuwulmstorf.de)



# DIE KÜCHEN-DIELE



EINBAUKÜCHEN  
ELEKTROGERÄTE  
INDIVIDUELLE BERATUNG  
SONDERANFERTIGUNGEN  
KOCHSCHULE 

RUDOLF-DIESEL-STR. 13 - GEWERBEGEBIET - 21629 NEU WULMSTORF

TELEFON 040/700 98 16 - WWW.KUECHEN-DIELE.COM

## Service aus Meisterhand – MB Sanitärtechnik Michael Brassait



Unter dem Motto "Alles aus einer Hand" bietet der gelernte Gas- und Wasserinstallateurmeister Michael Brassait seit mehr als 17 Jahren in Neu Wulmstorf erfolgreich seine Dienste an. Zuverlässigkeit, eine saubere Bauausführung sowie ein vorbildlicher Kundenservice haben dazu geführt, dass das Meisterunternehmen MB Sanitärtechnik einen ausgezeichneten Ruf genießt. Zum Leistungsangebot des freundlichen Familienunternehmens gehören:

- ◆ Sanitärarbeiten
- ◆ Reparatur, Einbau u. Wartung von Heizungs- u. Photovoltaikanlagen
- ◆ Klempnerarbeiten
- ◆ Bedachungs- u. Pflasterarbeiten
- ◆ Komplettbadsanierungen (inkl. Tischler-, Elektro- u. Fliesenarbeiten)

MB Sanitärtechnik, Grenzweg 4, 21629 Neu Wulmstorf, Tel. 700 74 08, Fax 700 32 16



## BESTATTUNGEN

# A.-J. Lüdders

### Fachgeprüfter Bestatter

Erd-, Feuer-, Seebestattungen  
Erledigung sämtlicher Formalitäten

040 - 700 04 06

Tag und Nacht

Neu Wulmstorf - Bahnhofstraße 73

info@luedders-besattungen.de • www.luwders-besattungen.de

Gaststätte  
*Zum Florian*

Lindenstraße 14-16 21629 Neu Wulmstorf/Elstorf Tele. 0 41 68 - 234  
E-Mail: luedemannjan@aol.com

# Sie wollen feiern ?

**Hochzeiten, Geburtstage,  
Betriebs-, Vereins-, Jubiläums-  
oder Weihnachtsfeiern...**

**Buchen Sie Ihre Veranstaltung bei uns!**

**Wir haben Räumlichkeiten  
für 100 Personen!**

**Unser Angebot:  
Sekttempfang,  
kalt-warmes Buffet,  
mit Vorsuppe und Nachtisch  
Ab 19,90 €  
pro Person**

**Wir freuen uns auf Sie!  
Ihre Gaststätte Zum Florian!**

